

DIE ROTE BRÜCKE 186

SEPTEMBER UND OKTOBER 2026



Es kommt auf **uns alle** an!

Liebe Genossinnen und Genossen,

am 20. September entscheiden die Berliner*innen darüber, welchen Weg unsere Stadt in den kommenden Jahren einschlagen soll. Der Wahlkampfendspurt beginnt. Diese Wahl findet in einer Zeit statt, in der die Demokratie unter Druck steht und Vertrauen in Politik – auch in unsere – immer mehr abnimmt. In Sachsen-Anhalt droht, dass die AfD stärkste Partei wird und vielleicht sogar eine absolute Mehrheit im Landtag erreicht. Zwei Wochen später wird bei uns in Berlin und in Mecklenburg-Vorpommern gewählt. Auch hier besteht die Gefahr, dass die AfD Wahlerfolge erzielt. Eine Gefahr, der wir alles entgegensetzen müssen, was wir können.

Demokratie lebt wirklich vom Mitmachen!

Tomatensoße braucht Tomaten, Demokratie braucht Demokraten. Wir hoffen, Ihr verzeiht das allein reimbedingte nicht-gendern. Und wir hoffen, Ihr verzeiht den auf den ersten Anschein etwas flapsigen Vergleich. Doch so ist es halt. Es ist – jedenfalls in der Theorie – banal einfach. Das wissen wir alle natürlich, denn wer das hier liest, hat sich an irgendeinem Punkt im Leben entschieden, dass unsere Demokratie und unsere Grundwerte wichtig genug sind, um in unsere SPD einzutreten.

Demokratie lebt davon, dass jemand an einem Samstagmorgen am Infostand steht. Dass jemand nach Feierabend an Haustüren klingelt. Dass jemand mit Nachbar*innen spricht, zuhört, argumentiert. Dass jemand spät abends noch eine Social Media-Kachel baut oder einen Kuchen backt. Dass jemand zu Freund*innen oder



Familie sagt: „Sorry, heute geht es nicht, ich mach Parteikram.“ Und davon, dass wenn Menschenrechte oder unsere Demokratie existenziell bedroht werden, jede*r einzelne dieser Jemands sagt: „Nicht während meiner Schicht!“

In den roten Bereich kommen

Im Sport beschreibt „in den roten Bereich kommen“ das Überschreiten der anaeroben Schwelle, ab der die Laktatkonzentration exponentiell ansteigt. Es ist Schmerz. Aber es ist auch der Moment, in dem man die Zähne zusammenbeißt und alles rausholt. Der Moment, in dem einem all die Jahre Training, jeder Schweißtropfen und jede Zerrung, jedes gehobene Gewicht, jeder verpasste Kinofilm mit Freund*innen, jedes „ich hab heute keine Lust, aber gehe trotzdem“ in Erinnerung kommt und man buchstäblich mit jeder Faser im Körper spürt, dass all das schon immer für genau diese letzten 50 Meter war. Und genau da findet man die letzten Körner in sich selbst – und zieht durch.

Als Sozialdemokrat*innen können und sollten gerade wir uns immer wieder daran erinnern, woher unsere politische Kraft kommt. Unsere Partei ist nicht aus fertigen Antworten entstanden, sondern aus Menschen, die sich verbündet haben, weil sie ihre Lebensbedingungen verändern wollten. Arbeiter*innen haben sich organisiert. Menschen haben für Mitbestimmung, bessere Arbeitsbedingungen und politische Teilhabe gekämpft. Demokratie war für sie kein Zustand, den man einfach vorfindet. Sie war etwas, das man sich erarbeiten und immer wieder verteidigen musste. Das gilt auch heute noch.

Es macht wirklich einen Unterschied!

Bezahlbarer Wohnraum fehlt, Schulen und öffentliche Infrastruktur müssen besser werden, bei vielen Menschen wird das Geld immer knapper und die Sorgen immer größer. Und das alles in einer gesellschaftlichen Atmosphäre, in der Verunsicherung schnell in Misstrauen und Misstrauen in Abgrenzung umschlagen kann. Auch Berlin als vielfältige und tolerante Stadt und auch Friedrichshain-Kreuzberg als der vielfältige Bezirk, den wir lieben und wo wir leben, sind dagegen nicht ewig immun. Wir machen einen Unterschied, ob Herkunft oder Geldbeutel über Lebenschancen entscheidet oder nicht, gute Arbeit sich lohnt oder nicht, Bildung für alle da ist oder nicht. Und ja, das gilt auch trotz Koalitionen und trotz manchmal schwer zu ertragender Kompromisse, die da auch immer wieder herauskommen.

Und wir machen einen monströs großen Unterschied, wenn Solidarität, Gemeinschaft und

unbedingtes Einstehen für die Schwächsten in unserer Gesellschaft der Ausgrenzung, dem Hass und der Menschenfeindlichkeit erfolgreich die Stirn bieten. Wir sind über 160 Jahre erprobte Dickköpfe! Unsere Stirn kann das ab.

Es kommt jetzt wirklich auf Dich an!

Eine Unterhaltung auf dem Bürgersteig kann wichtiger sein als hundert perfekt gestylte Plakate. Ein ehrliches Gespräch kann Vertrauen zurückbringen, das über Jahre verloren gegangen ist. Du kannst gut mit Menschen? Dann raus mit Dir! Reden ist nicht so Deins, aber Du gehst gerne spazieren? Schnapp Dir ein paar Flyer und ab an die Briefkästen. Ich hab ein Talent, Du hast ein Talent, jede*r hat ein Talent. Frag Dich, was Dein Talent für die Demokratie tun kann.

Es gibt keine einfache Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit. Aber es gibt eine persönliche Entscheidung, die wir treffen können: Wollen wir uns zurückziehen, weil die Zeiten schwieriger geworden sind – oder nicht doch gerade jetzt?

Die zweite Luft

Nach dem roten Bereich, wenn man durchzieht und diesen Zustand des Schmerzes und des „Nichts-geht-mehr“ überwindet, wenn der Körper den Stoffwechsel wieder in den Griff bekommt und wieder Leistung abrufen kann, dann kommt die zweite Luft – mit neuer Kraft und neuer Energie. Wir haben noch ein paar Wochen Zeit. Nutzen wir sie. Die Demokratie braucht uns. Berlin braucht uns. Wir brauchen Dich: Unterhaken und los.

Carmen und Regine

Queere Politik endet nicht mit der Pride Season, sie ist eine dauerhafte Aufgabe!



Steffen hoch Zwei: Steffen Opitz und Steffen Krach



Sevim Aydin, Andy Hehmke, Steffen Opitz und Peggy Hochstätter



Klaus Wowerit und Steffen Opitz

Mit dem Queeren Parkfest im Volkspark Friedrichshain ist am 8. August die Berliner Pride Season 2026 zu Ende gegangen. Für die SPDqueer Friedrichshain-Kreuzberg war das Parkfest ein wichtiger Anlass, mit Berliner:innen ins Gespräch zu kommen. Die Gespräche drehten sich vor allem um die Frage, wie sicher queeres Leben in Berlin ist und welche politischen Maßnahmen es braucht, damit queere Menschen selbstbestimmt sichtbar leben können.

„Der islamistische Anschlag auf den Berliner CSD und die zunehmenden Angriffe von Rechtsaußen auf die Rechte queerer Menschen führen uns setzmerzhaf vor Augen: Wir brauchen verlässliche Strukturen, sichere Räume und wirksame Gesetze zum Schutz queerer Menschen. Die Ergänzung von Artikel 3 des Grundgesetzes um das Merkmal der sexuellen Identität ist längst überfällig. Kürzungen bei queeren Projekten und queerer Infrastruktur sind stärker als zuvor ein fatales Signal. Wir setzen uns dafür ein, dass die queere Community in uns weiterhin einen verlässlichen Partner hat. Zwischen die Berliner SPD und die queere Community passt kein Blatt Papier“, sagen Anna-Lena Kubina und Amadeus Janio, Vorsitzende der SPDqueer Friedrichshain-Kreuzberg.

Zu den Gästen am Stand der SPDqueer gehörten unter anderem SPD-Spitzenkandidat Steffen Krach, der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Mat-

thias Miersch und der Regierende Bürgermeister a. D. Klaus Wowerit. Auch die Direktkandidierenden der SPD aus Friedrichshain-Kreuzberg für die Abgeordnetenhauswahl sowie zahlreiche BVV-Kandidierende waren vor Ort.

Dass queeres Leben in Berlin heute besser geschützt ist, ist auch das Ergebnis sozialdemokratischer Politik der vergangenen Jahre. Mit der von Senatorin Cansel Kiziltepe vorangetriebenen Landesstrategie gegen Queerfeindlichkeit hat Berlin einen verbindlichen Rahmen geschaffen, um queere Menschen besser zu schützen und Queerfeindlichkeit gezielt zurückzudrängen.

Trotz der notwendigen Einsparungen des Landeshaushalts stehen dank des Einsatzes der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus im Landeshaushalt 2026/27 mehr als 20 Millionen Euro für queeres Leben in Berlin bereit. Damit werden die quee-

ren Jugendzentren gesichert und geplante Kürzungen bei der queeren Bildungsarbeit verhindert. Bereits 2023 wurden mit Landesmitteln zwei weitere queere Jugendzentren aufgebaut.

Auch 2025 hat die SPD dafür gesorgt, dass queere Bildungsangebote nicht den Haushaltskürzungen zum Opfer fallen: Als die CDU geführte Bildungsverwaltung Mittel für queere Bildungsprojekte strich, schuf Senatorin Cansel Kiziltepe einen Notfallfonds und bewahrte damit viele Projekte vor dem Aus.

Auch auf Bundesebene setzt sich die Berliner SPD für einen stärkeren verfassungsrechtlichen Schutz queerer Lebens ein. Auf Vorlage von Senatorin Cansel Kiziltepe beschloss der Berliner Senat 2025 eine Bundesratsinitiative, Artikel 3 des Grundgesetzes um das Merkmal „sexuelle Identität“ zu ergänzen. Der Bundesrat beschloss den Gesetzentwurf anschließend und brachte ihn in den Bundestag ein, wo er derzeit beraten wird.

„Berlin ist zu Recht Regenbogenhauptstadt. Aber diesen Status kann man nicht einfach als ge-

geben betrachten. Wir müssen ihn jeden Tag verteidigen und weiterentwickeln – gerade angesichts zunehmender queerfeindlicher Angriffe“, sagt Steffen Opitz, Direktkandidat der SPD im Wahlkreis 5 Friedrichshain-Kreuzberg.

Für die SPDqueer Friedrichshain-Kreuzberg ist damit jedoch noch lange nicht genug erreicht. Nach der Berlinwahl wird es darum gehen, die Landesstrategie konsequent umzusetzen und dauerhaft zu finanzieren, queere Jugendzentren zu sichern und auszubauen und verlässliche Anlaufstellen in allen Bezirken für queere Berliner:innen zu schaffen. Queere Orte und Projekte müssen besser vor Angriffen geschützt werden. Auch der Schutz von trans*, inter* und nicht-binären Menschen muss weiter gestärkt werden.

Für uns als SPDqueer Friedrichshain-Kreuzberg ist deshalb klar: Der Schutz queerer Menschen, die Sicherung queerer Räume und der Einsatz für gleiche Rechte gehören dauerhaft auf die politische Agenda.

Amadeus Janio

SICHER. SICHTBAR. SELBSTBESTIMMT.

Ein Abend mit
Carmen Wegge,
SPDqueer xhain und
SPDFrauen xhain

Frauen- und Queerpolitik sind für uns das Fundament einer gerechten Gesellschaft. Ob effektiver Gewaltschutz, Parität, ein starkes Antidiskriminierungsgesetz oder queeres Leben ohne Angst: Carmen Wegge ist eine der profiliertesten Abgeordneten, die genau daran für uns arbeitet.

Wir diskutieren mit ihr, wie sie im Bundestag konkrete Lösungen für uns alle durchsetzt.

Misch dich ein, vernetz dich mit der Community und diskutiere mit uns. Wir freuen uns auf dich!

Donnerstag, 10.09.26
ab 19:30 Uhr
Café MadaMe
Mehringplatz 10

Co-Vorsitzende der SPD Frauen, Vize-Sprecherin der AG Queer im Bundestag & Sprecherin für Recht und Verbraucherschutz in der SPD-Bundestagsfraktion



SPD FRAUEN xhain SPD queer xhain

SPD
FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

EIN GESPRÄCH MIT
KLAUS WOWERETT
ÜBER BERLIN, XHAIN UND DEINE FRAGEN

» Berlin ist nicht konservativ – und das ist auch gut so. «

GRATIS EINTRITT

MI, 9.9. - 19:30 UHR,
AM SCHLESISCHEN TOR

Im Club Bi Nu (unter der Bahnstation), Eingang Oppelner Str.
Bring Freunde & Familie mit • keine Anmeldung nötig
Stell deine Fragen • Einlass ab 19:00 Uhr



© 2026 Anne Hühner

Unsere Beauftragten – Deine Ansprechpartner*innen

Seit Anfang Juli ist die Riege der Beauftragten in oder aus unserem Kreis Friedrichshain-Kreuzberg vollständig. Christof Schikarski wurde vom Landesvorstand gemeinsam mit Susanne Drescher aus Spandau als Vertrauensbeauftragter für die kommenden beiden Jahre in den Landesvorstand kooptiert.

„Ich freue mich sehr über diese Aufgabe, denn es ist wichtig im Sinne einer gelingenden Partei eine Ansprechperson zu haben, die sich der Belange und berechtigten Interessen derjenigen Genoss*innen annimmt, die sich in den Mühlen der Parteiarbeit nicht wahr- oder ernstgenommen fühlen“, sagt Christof.



Auf **Kreisebene** hat der Kreisvorstand

- Jeannette Medina Kadro als **Gleichstellungsbeauftragte**,
- Andreas Dahrendorf als **Digitalisierungsbeauftragten**,
- Steffen Opitz als **Beauftragten für innerparteiliche Bildung**,
- und Daniela Röß als **Mitgliederbeauftragte** benannt.

Alle Beauftragten haben, wie auch der gesamte Vorstand, für eure Anliegen immer ein offenes Ohr, auch wenn ihr „einfach nur mal reden“ wollt. Sprecht uns gerne jederzeit an.

Alle Kontaktdaten erhaltet ihr auf Anfrage im Kreisbüro.

Kreistermine

Mittwoch, 9. September 2026 um 19.30 Uhr „Berlin ist nicht konservativ – und das ist auch gut so.“ Gespräch mit Klaus Wowereit im Club „Bi Nu“,

U Schlesisches Tor

Samstag, 19. September 2026 um 24 Uhr Antragsschluss zur KDV II

Montag, 21. September 2026 um 20 Uhr Kreisvorstand im Kreisbüro

Freitag, 25. September 2026 um 18 Uhr Sitzung Antragskommission (digital)

Save the Date:

Samstag, 10. Oktober 2026 um 10 Uhr Kreisdelegiertenversammlung II Jugendherberge am Ostkreuz, Marktstraße 9 in Lichtenberg

Sevim Aydins Termine

Bürger*innensprechstunde mit Sevim Aydın, MdA

Freitag, 25. September 2026 um 16 Uhr

Freitag, 9. Oktober 2026 um 16 Uhr

Sozialberatung mit U. Hilgen-dag

Mittwoch, 2. September 2026 um 15 Uhr

Mittwoch, 16. September 2026 um 15 Uhr

Mittwoch, 7. Oktober 2026, 15 h

Berufsberatung mit M. Lütke

Mittwoch, 9. September 2026 um 16 Uhr

Mittwoch, 23. September 2026 um 16 Uhr

Mittwoch, 14. Oktober 2026 um 16 Uhr

Ort: Kiezbüro Wassertorstr. 2 in Kreuzberg. Anmeldung bitte an kontakt@sevim-aydin.de oder telefonisch: 030 9349 2089

1. Abteilung „Südl. Friedrichstadt“

Donnerstag, 27. August 2026 um 17 Uhr Vorbereitung Einschulungsaktion im Kreisbüro

Samstag, 29. August 2026 um 10 Uhr Einschulungsaktion, Treffpunkt Kreisbüro

Dienstag, 1. September 2026 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung im Kreisbüro

Ein Berliner Koffer – der Fotonachlass von Fide Struck

Lichtbildervortrag mit Thomas Struck am Mittwoch, 2. September 2026 um 19 Uhr im Willy-Brandt-Haus

Die aktuelle Ausstellung im Willy Brandt-Haus „Ein Berliner Koffer – Der Fotonachlass von Fide Struck“ zeigt eine kleine Auswahl aus dem riesigen Bilderfundus, den der Fotograf Fide Struck 1941 sorgsam in einen Holzkoffer packte. Sein Sohn Thomas

Struck nimmt uns an diesem Abend mit auf eine Reise durch den deutschen Alltag der 1920er und 1930er Jahre. Er zeichnet die Geschichte seines Vaters nach und führt uns an die verschiedenen Orte, an denen Fide Struck seine Motive fand.

Samstag, 12. September 2026

um 10 Uhr Mobiler Info-Stand und Flyern, Treffpunkt Kreisbüro

Samstag, 19. September 2026 um 10 Uhr Mobiler Info-Stand und Flyern, Treffpunkt Kreisbüro

Samstag, 19. September 2026 um 15 Uhr Tischtennis im Theodor-Wolff-Park

Donnerstag, 24. September 2026 um 18 Uhr Stammtisch in der Stadtklausur

Samstag, 26. September 2026 um 14.30 Uhr Abplakatieren, Treffpunkt Kreisbüro

Dienstag, 6. Oktober 2026 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung im Kreisbüro

Donnerstag, 15. Oktober 2026 um 18 Uhr Stammtisch

Samstag, 17. Oktober 2026 um 15 Uhr Tischtennis im Theodor-Wolff-Park

Dienstag, 3. November 2026 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung im Kreisbüro

61. Abteilung „Kreuzberg 61“

Donnerstag, 3. September 2026 um 19 Uhr Sitzung zur Antragsberatung im Kreisbüro

Donnerstag, 1. Oktober 2026 um 19 Uhr Sitzung zur Nachbetrachtung Wahlen im Kreisbüro

Donnerstag, 15. Oktober 2026 Stammtisch; Ort und Uhrzeit werden noch festgelegt

45. Abteilung „Südstern“

Dienstag, 22. September 2026 um 19 Uhr Sitzung im Kreisbüro

Dienstag, 27. Oktober 2026 um 19 Uhr Sitzung im Kreisbüro

8 Abteilung „Luisenstadt“

Dienstag, 8. September 2026 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung in Sevims Büro, Wassertorstr. 2

Dienstag, 22. September 2026 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung in Sevims Büro

Dienstag, 13. Oktober 2026 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung in Sevims Büro

Dienstag, 27. Oktober 2026 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung in Sevims Büro

15. Abteilung „Weberwiese“

Donnerstag, 3. September 2026 um 11 Uhr „Faire Mobilität“ Taxi-Brunch mit Steffen Krach, „Café Sibylle“, Karl-Marx-Allee 72

Samstag, 5. September 2026 um 14 Uhr Kiezfest Comeniusplatz

Dienstag, 8. September 2026 Wahlkampfaktion statt Abteilungssitzung. Uhrzeit und Treffpunkt folgen

Freitag, 25. September 2026 um 18 Uhr Boule + Stammtisch im „Saaldeck“, Karl-Marx-Allee 103a

Dienstag, 13. Oktober 2026 um 19.30 Uhr Abteilungsversammlung, „Goldener Karpfen“, Lebus-Str. 13

Freitag, 30. Oktober 2026 um 18 Uhr Stammtisch im Saaldeck, Karl-Marx-Allee 103a

AG 60 plus

Mittwoch, 23. September um 15 Uhr Sitzung: Wir wollen gemeinsam die Wahlergebnisse diskutieren. Wir treffen uns im Café Sibylle in der Karl-Marx-Allee 72

Mittwoch, 21. Oktober 2026 um 15 Uhr Sitzung mit den Kreisvorsitzenden Carmen und Regine im Café Sibylle in der Karl-Marx-Allee 72

SPD Queer

Donnerstag, 3. September 2026 mitgliederoffener Vorstand

Donnerstag, 10. September 2026 um 19.30 Uhr „Sicher. Sichtbar. Selbstbestimmt – Frauenrechte und Queere Rechte gehören zusammen.“

Veranstaltung mit Carmen Wegge MdB, Co-Bundesvorsitzende der SPD Frauen und Vize-Sprecherin der AG Queer im Bundestag. Ort: Café MaDaMe am Mehringplatz

Donnerstag, 1. Oktober 2026 mitgliederoffener Vorstand

SPD Frauen

Donnerstag, 10. September 2026 um 19.30 Uhr „Sicher. Sichtbar. Selbstbestimmt – Frauenrechte und Queere Rechte gehören zusammen.“

Mit Carmen Wegge MdB, Co-Bundesvorsitzende der SPD Frauen und Vize-Sprecherin der AG Queer im Bundestag. Ort: Café MaDaMe am Mehringplatz

Dienstag, 15. September 2026 um 18 Uhr Frauen im Widerstand in der Arbeiterinnenbewegung. Historische Frauenführung durch den Kiez. Treffpunkt vor dem Haus Revaler Str 32

Herausgeber: SPD Kreis Friedrichshain-Kreuzberg

Wilhelmstr. 140 | 10963 Berlin

☎ (030) 291 25 78

✉ kreis.friedrichshain-kreuzberg@spd.de

Internet: www.spd-xhain.de

V.i.S.d.P.: Carmen Sinnokrot und Regine Laroche, Kreisvorsitzende

Redaktion und Gestaltung: Michael Pückler

Redaktionsschluss für die Ausgabe 187 (November und Dezember 2026): Freitag, 23. Oktober 2026

Noch mehr SPD im Kiez gibt's hier:

 spdxhain



www.spd-xhain.de